

**N I E D E R S C H R I F T**

zur 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

in der 17. Legislaturperiode

am Mittwoch, 21.02.2024, im Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr

Sitzungsende: 18:57 Uhr

Anwesend waren unter dem Vorsitz von

Bürgermeister Pospischil

die Stadtverordneten

Cirino Artino  
Ulrich Bock  
Martin Bur am Orde  
Klaus Gabriel  
Jürgen Große  
Birgit Haberhauer-Kuschel  
Markus Harnischmacher  
Wendelin Heinemann  
Inga Ispording-Wache  
Angela Klose  
Marius König  
Ralf König  
Wolfgang Langenohl  
Sebastian Ohm  
Eric Pfeiffer  
Kathrin Rameil  
Winfried Richard  
Kevin Risch  
Marcel Schneider  
Rolf Schöpf  
Ulrich Selter  
Martin Sporer  
Bernd Strotkemper  
Gregor Stuhldreier  
Wolfgang Teipel  
Manuel Thys  
Jürgen Tischbiereck  
Hanna Wurm  
Thorsten Wurm

als Gast:

RA Dr. Felix Pauli, Rechtsanwaltskanzlei  
Lenz und Johlen  
RA Marc Dewald, Rechtsanwaltskanzlei  
Wolter Hoppenberg

als Zuhörer:

Nicole Voß (Presse)  
Flemming Krause (Presse)  
Emilija Heinz

von der Verwaltung:

Beigeordneter Graumann  
Dezernent Hesener  
Dezernent Hesse  
Stadtverwaltungsrat Lütticke  
Dipl.-Ing. Schulte  
Stadtverwaltungsrat Vogt  
Dipl.-Ing. Waschke  
Verwaltungsangestellter Vogt als  
Schriftführer

Entschuldigt fehlten die Stadtverordneten

Friedhelm Arens  
Stefan Belke  
Kirsten Böhmer  
Luis Garcia Martin  
Michael Hoberg  
Sascha Koch  
Nicole Kost  
Matthias Pröll  
Ralf Varias

## **II. Öffentlicher Teil**

Bürgermeister Pospischil begrüßte die erschienenen Zuhörer sowie die Presse. Sodann stellte Stadtverordneter Schöpf den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 **Bebauungsplan Nr. 23/2 „Ferienpark Waldenburger Bucht“**, hier: **Antrag der CDU-Fraktion auf Erhalt von öffentlichen Parkplätzen in Höhe des Strandbades Waldenburger Bucht** von der Tagesordnung abzusetzen. Der Tagesordnungspunkt sei bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz abgesetzt worden und solle im nächsten Sitzungsblock, nach einem Vororttermin, beraten werden.

Bürgermeister Pospischil informierte, dass zu dem angesprochenen Vororttermin bereits eingeladen worden sei, was die Absetzung logisch mache. Er fügte hinzu, der Beschluss des Bebauungsplanes sei erst für den nächsten Block geplant gewesen, was auf diesem Wege dann zeitlich nicht mehr möglich wäre. Ein früheres Gespräch wäre wünschenswert gewesen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie folgt:

### Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 9 **Bebauungsplan Nr. 23/2 „Ferienpark Waldenburger Bucht“**, hier: **Antrag der CDU-Fraktion auf Erhalt von öffentlichen Parkplätzen in Höhe des Strandbades Waldenburger Bucht** wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Beratungsergebnis: 29 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

5. Beratung des Protokolls über die letzte Sitzung vom 31.01.2024

Bürgermeister Pospischil sagte, dass über das Protokoll der vergangenen Sitzung in der kommenden Sitzung beraten werden solle, da dieses den Stadtverordneten erst heute zugegangen sei.

6. Einwohnerfragestunde

Es ergaben sich keine Fragen.

7. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW

Es lagen keine Anregungen und Beschwerden vor.

8. Umbesetzung des Haupt- und Finanzausschusses, des Wahlprüfungsausschusses, des Ausschusses für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz, des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport und des Forstausschusses

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie folgt:

Beschluss:

Der Umbesetzung der Ausschüsse wie im beigefügten Antrag dargestellt wird entsprochen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

9. Bebauungsplan Nr. 23/2 „Ferienpark Waldenburger Bucht“; hier: Antrag der CDU-Fraktion auf Erhalt von öffentlichen Parkplätzen in Höhe des Strandbades Waldenburger Bucht (Vorlage 5/2024)

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

10. REGIONALE 2025 „Lebensraum Sauerland-Seen“ hier: Antragsstellung zweiter REGIONALE-Stern (Vorlage 6/2024)

Bürgermeister Pospischil informierte, dass dem Beschlussvorschlag im Ausschuss für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz bei einer Enthaltung entsprochen worden sei.

Sodann beschloss die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1. das Attendorner Projekt „Biggensee erleben“ mit seinen drei Projektbausteinen im Rahmen des Kooperationsprojektes „Lebensraum Sauerland-Seen“ bei den REGIONALE-Gremien für den 2. Stern und 3. Stern einzureichen.
2. die Umsetzung des Projekts, unter Vorbehalt positiver Förderzusagen, zu verfolgen.
3. zur Umsetzung des Projekts entsprechende Haushaltsmittel im Haushalts-Entwurf 2025 vorzusehen.

Beratungsergebnis: 28 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

11. Bauprogramm für die Hochbaumaßnahmen der Hansestadt Attendorn im Jahr 2024 (Vorlage 7/2024)

Bürgermeister Pospischil informierte über die einstimmigen Vorberatungen im Ausschuss für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie folgt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Hansestadt Attendorn beschließt das vorgelegte Bauprogramm für die Hochbaumaßnahmen im Jahr 2024.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Baumaßnahmen im Rahmen der durch den Haushaltsplan 2024 zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel auszuführen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Beratungsergebnis: einstimmig

12. Bauprogramm für die Tiefbaumaßnahmen der Hansestadt Attendorn (Vorlage 8/2024)

Stadtverordneter Heinemann erkundigte sich nach der Maßnahme am Hohler Weg (Bereich Altes Amtsgericht). Hier solle der Fußgänger- und Parkbereich erneuert werden, obwohl die Rahmenbedingungen vor Ort noch gut wären. Es sei zwar schade, dass dort keine Fahrradparkplätze seien, die angesetzten 250.000 € für die Maßnahme solle man sich jedoch sparen. Des Weiteren kritisierte er, dass eine Pressemitteilung als Form von Bürgerbeteiligung angegeben werde. Bei einer Bürgerbeteiligung handele es sich um mehr. Er bat um eine Ortsbegehung.

Beigeordneter Graumann antwortete, dass die Planungen in Zusammenhang mit der Erneuerung des Westwalls stünden. Er fügte hinzu, dass das Thema noch im Fachausschuss behandelt werde.

Stadtverordneter Heinemann bat darum, grundlegend über das Projekt zu unterrichten und den Ausschuss für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz zu beteiligen.

Man werde die Anregung mitnehmen, so Beigeordneter Graumann.

Sodann beschloss die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das der Vorlage beigefügte Bauprogramm für die Tiefbaumaßnahmen der Hansestadt Attendorn im Jahre 2024. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Baumaßnahmen im Rahmen der durch den Haushaltsplan 2024 der Hansestadt Attendorn zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel auszuführen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Ferner wird der Bürgermeister ermächtigt, zwingende und notwendige Änderungen der Ausbauplanungen der Baumaßnahmen (z. B. geringfügige, die Grundzüge der Planung nicht berührende Veränderungen in Breite, Länge, Ausstattung und Lage der Teileinrichtungen der Anlage) ohne neuerlichen Beschluss des zuständigen Ausschusses bzw. der Stadtverordnetenversammlung zu veranlassen.

Beratungsergebnis: 28-Ja Stimme, 2 Nein-Stimmen

13. Satzung über die Festlegung des Stellplatzbedarfs im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 86 „Neu-Listernohl-Nord Erweiterung“ (Stellplatzsatzung „Neu-Listernohl-Nord Erweiterung“),  
hier: Änderung der Anzahl notwendiger Stellplätze für Mehrgeschosswohnungsbau – Neufassung und Aufhebung der bisherigen Satzung (Vorlage 9/2024)

Bürgermeister informierte über die einstimmigen Vorberatungen im Ausschuss für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz.

Stadtverordneter Richard erkundigte sich nach der Größe der Parkplätze.

Dipl.-Ing. Waschke antwortete, dass die Größe der Parkplätze in der Sonderbauverordnung geregelt sei.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie folgt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die als Anlage 2 beigefügte Satzung der Hansestadt Attendorn über die Festlegung des Stellplatzbedarfs im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 86 „Neu-Listernoht-Nord Erweiterung“ (Stellplatzsatzung „Neu-Listernoht-Nord Erweiterung“ – *Neufassung*),
2. die als Anlage 4 beigefügte Aufhebungssatzung zur Satzung über die Festlegung des Stellplatzbedarfs im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 86 „Neu-Listernoht-Nord Erweiterung“ – *bisherige Fassung*) vom 26.04.2021.

Der Bürgermeister wird beauftragt, beide Satzungen ortsüblich bekannt zu machen.

Beratungsergebnis: einstimmig

#### 14. Bekanntgaben

##### 14.1 Cyberangriff – Sachstand und wichtige Informationen

Bürgermeister Pospischil gab bekannt, dass die SIT und die Mitarbeiter/innen im Hause weiterhin mit Nachdruck daran arbeiten würden, möglichst viele Dienstleistungen wieder anbieten zu können. Eine komplette Handlungsfähigkeit, wie vor dem Hackerangriff, sei allerdings bei Weitem noch nicht gegeben. An dieser Stelle möchte er noch einige konkretere Informationen aus dem Hause weitergeben:

#### NOT-LAN:

Da die Services derzeit in einem NOT-Netzwerk der SIT betrieben würden, gebe es gelegentliche Zeiten, zu denen Software-Produkte nicht vollumfänglich funktionieren würden.

#### E-Mail-Kommunikation:

Alle Kolleginnen und Kollegen könnten wieder ihre eigenen E-Mail-Adressen zur gewohnten Kommunikation nutzen.

Rücksicherung der E-Mails bis zum 01.07.2023 sei größtenteils abgeschlossen. Die restlichen E-Mails (vor dem 01.07.2023) würden nach der Fertigstellung aller Kommunen wiederhergestellt.

Von Donnerstagabend bis Dienstagmittag (11:21 Uhr) hätten die Süd-Kommunen jedoch keine externen E-Mails empfangen können. Dieses habe daran gelegen, dass die Mailinfrastruktur durch die SIT angepasst und Sicherheitslücken an Servern und Clients geschlossen werden mussten.

Auch hier sehe man, wie anfällig die Systeme derzeit noch seien und dass noch ein langer Weg vor uns liege, bis wieder gesichert und –voll umfänglich- digital gearbeitet werden könne.

#### Bürgerservice:

Die Fachverfahren, die im Bürgerbüro, im Standesamt und im Sozialamt genutzt würden, funktionierten wieder, sodass die meisten Dienstleistungen in diesen Bereichen bereits wieder erbracht würden.

#### Fachverfahren:

Weitere Fachverfahren seien im Not-LAN in Betrieb genommen worden.

#### Serverdaten:

Die Rücksicherung der Serverdaten finde weiterhin statt.

#### DMS:

Das DMS und die hier abgelegten Daten seien noch nicht nutzbar. Man hoffe, dass auch hier zeitnah eine Rücksicherung der DMS-Daten erfolgen werde.

#### Hardware / Standardsoftware:

Die Mitarbeitenden würden nun alle über ihre Laptops verfügen und könnten Office-Produkte, freigegebene Fachverfahren und das Internet am Arbeitsplatz nutzen.

Drucken sei im Rathaus sowie den ersten Außenstellen möglich. Funktionen würden weiter ausgebaut.

Das Scannen im Rathaus sei an bestimmten Plätzen möglich, sodass Dokumente auch wieder digital erfasst werden könnten.

Es bleibe mitzuteilen, dass man im Rathaus froh sei, dass Dienstleistungen wieder digital erbracht werden könnten und dass schon viele Softwareprodukte genutzt werden könnten. Letztendlich vermute man allerdings, dass es noch viele Monate dauern werde, bis die Verbandskommunen wieder annähernd komplett digital arbeitsfähig seien, wie im Zeitraum vor dem Cyber-Angriff.

Zudem wolle Bürgermeister Pospischil darauf hinweisen, dass der Städte- und Gemeindebund Ende März 2024 ein Gutachten zur Neuordnung der kommunalen IT-Dienstleister in NRW vorstellen werde. Dieses deute darauf hin, dass der landesweite Handlungsbedarf hinsichtlich der Ausrichtung der kommunalen IT-Services gesehen werde und dass sich auf diesem Gebiet in den kommenden Jahren Abläufe und Zuständigkeiten ändern würden. Man werde zu dem Gutachten berichten.

#### 14.2 Entsorgung von Altpapier auf dem Recyclinghof

Dezernent Hesener gab bekannt, dass im Vertrag mit dem ZAKO keine kostenfreie Entsorgung von Altpapier am Recyclinghof vorgesehen sei. Aufgrund der langjährigen Vertragsbeziehungen mit der Hansestadt Attendorn sei der Betreiber des Recyclinghofes, die Fa. Lobbe, jedoch bereit, Altpapier aus privaten Haushalten bis ein cbm kostenlos anzunehmen. Diese Regelung gelte ab dem 19.02.2024.

#### 15. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung

##### 15.1 Stadtverordneter Selter – Parksituation Gerhard-Hauptmann-Straße

Stadtverordneter Selter erkundigte sich, bezugnehmend auf eine ältere Anfrage von ihm, wie die Reaktion der Wohnungsgenossenschaft auf den Vorschlag, die Brachflächen hinter den Häusern als Parkplatz wie in der Kampstraße zu nutzen, gewesen sei.

Bürgermeister Pospischil antwortete, man werde die Antwort dem Protokoll beifügen.

##### Antwort der Verwaltung:

*Die Anfrage wird derzeit noch bearbeitet und sobald wie möglich durch eine Bekanntgabe beantwortet.*

##### 15.2 Stadtverordneter Schöpf – Arbeit der SIT / Zustand HansasträÙe

Stadtverordneter Schöpf erkundigte sich, wie die Arbeit der SIT eingeschätzt werde. Seiner Meinung nach liefere diese schlechte Lösungen und bereite viele Probleme.

Bürgermeister Pospischil antwortete, es werde auch weiter Rückschläge geben, welche man in Kauf nehmen müsse.

Stadtverordneter Schöpf fragte an, ob die Verwaltung bezüglich des Zustandes der HansasträÙe Kontakt mit dem Landesbetrieb aufnehmen könne.

Stadtverwaltungsrat Vogt antwortete, dass man dies bei jedem entsprechenden Hinweis mache. Jedoch sei die Antwort immer dieselbe, der Landesbetrieb habe keine Kapazitäten.

##### 15.3 Stadtverordneter Thys – Behindertenparkplätze/Ladezone Hofestatt

Stadtverordneter Thys erkundigte sich nach seiner Anfrage aus der letzten Sitzung zur Ladezone in der Hofestatt.



Bürgermeister Pospischil antwortete, in der Angelegenheit werde ein Ortstermin stattfinden.

#### 15.4 Stadtverordneter Ohm – Probleme mit einem Ufer Zum Sonnenberg

Stadtverordneter Ohm fragte an, ob es bekannt sei, dass es in Höhe des Grundstückes Zum Sonnenberg 20 Probleme mit dem Ufer gebe.

Stadtverwaltungsrat Vogt antwortete, dass die Probleme bekannt seien und man dort tätig werde, wenn das Wetter passend sei. Es bestehe kein akuter Handlungsbedarf.

#### 15.5 Stadtverordneter Stuhldreier – Sitzungsdienstverfahren

Stadtverordneter Stuhldreier fragte an, wann das Sitzungsdienstverfahren wieder nutzbar wäre.

Das Verfahren werde hoffentlich zeitnah wieder zur Verfügung stehen, so Stadtverwaltungsrat Lütticke. Er informierte, dass man von der SIT als Testkommune ausgewählt worden sei.

#### 15.6 Stadtverordneter Langenohl – Vorbeugen von Cyberangriffen

Stadtverordneter Langenohl informierte, dass sich die Stadtverwaltung Siegen stellenweise von der SIT unabhängig gemacht habe. Er wolle wissen, ob diese Vorgehensweise mit Blick auf weitere Cyberangriffe vorbeugend auch für Attendorn eine Option sei.

Bürgermeister Pospischil antwortete, dass man zuletzt phasenweise in einer Parallelumgebung gearbeitet habe. Diese könne man theoretisch nutzen, fraglich sei jedoch, wie viel Aufwand man hier reinstecken wolle. Generell wolle man zurück zu den alten Strukturen, alles andere sei auch personell schwer umzusetzen.

#### 7.7 Stadtverordneter Pfeiffer – Probleme mit den Sanitäranlagen an der Sonnenschule

Stadtverordneter Pfeiffer erzählte von Feuchtigkeitsproblemen an den Sanitäranlagen im Container an der Sonnenschule. Man solle hier das Gebäudemanagement überdenken, da das Problem vermeidbar gewesen wäre.

Beigeordneter Graumann antwortete, dass der Container seine Standzeit lange überschritten habe. Dieser Zustand solle beseitigt werden. Er ergänzte, dass man nach der ersten Mitteilung über Schimmel direkt tätig geworden sei.

Stadtverordneter Pfeiffer führte an, dass so ein Problem früher auffallen müsse und entsprechend früher eingegriffen werden müsse.

Bürgermeister Pospischil entgegnete, dass nach der ersten Meldung durch den Nutzer eine direkte Reaktion erfolgt sei.

15.8 Stadtverordneter Heinemann – Sachstand Klimaneutralität

Stadtverordneter Heinemann sagte, dass es sehr ruhig um das Projekt Klimaneutralität 2030 geworden sei. Er fragte an, ob ein Tätigkeitsbericht für 2023 geplant sei und falls ja, wann mit diesem zu rechnen sei.

Ein solcher Bericht sei nicht geplant, so Bürgermeister Pospischil. Man könne jedoch den Sachstand zusammenstellen. Er verwies auf die Beratung zum Bürgerwindpark und die Bekanntgabe zu einem externen Windpark.

16. Einwohnerfragestunde (nur zu den behandelten Tagesordnungspunkten)

Es ergaben sich keine Fragen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer